

vbb magazin

12

Dezember 2019 • 58. Jahrgang



Der Bundeswehrbeamte

Zeitschrift des Verbandes
der Beamten und Beschäftigten
der Bundeswehr



Neustart

Seite 6 <

XVI. Bundes-
vertretertag 2019

Seite 14 <

Sozialdienst –
und kein Ende

Postvertriebsstück • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“

© shutterstock.com / Christian Draghici



©Marco Urban

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder und Gastleser,*

„Manchmal halten wir inne und schauen zurück. Und dann blicken wir wieder nach vorne. Auf das, was kommen wird.“

Das letzte Editorial an dieser Stelle hat auf den XVI. Bundesvertretertag des VBB eingestimmt, der seit wenigen Tagen ein höchst erfolgreicher Meilenstein unserer Verbandsgeschichte ist, dank der Entschlossenheit und Geschlossenheit aller Teilnehmer.

Oben sehen Sie ein neues Bild mit Symbolcharakter, zwei bekannte Gesichter in neuer Funktion! Es ist mir eine Herzensangelegenheit, Ihnen als erstes unseren neuen Ehrenvorsitzenden *Kamm* zu präsentieren. Zusammen mit unserem hochgeschätzten Ehrenvorsitzenden *Schulte* kann ich weiterhin auf eine verlässliche Leitlinie aus Erfahrung, Kompetenz und Vertrauen aufbauen. Das ist mir wichtig, denn der klare Blick nach vorne gelingt nur, wenn man im Hier und Jetzt einen stabilen Standpunkt hat. Wer Neues

schaffen will, muss wissen, was war und was ist, getreu dem anspornenden Zitat „Es gibt nichts Neues unter der Sonne“.

Der mit viel Aufwand und viel Akribie vorbereitete Bundesvertretertag zeigte den Geltungsbereich dieses legendären Zitates klar auf. Wer hätte erwartet, dass es unserem bisherigen Schatzmeister *Pannek* gelingen könnte, den Verband finanziell derart gesund und nachhaltig aufzustellen? Wer hätte erwartet, dass die neue Bundesleitung so weiblich wie noch nie aufgestellt ist? Wer hätte erwartet, dass wir unseren Tarifbeschäftigten vertrauen und sie derart mit Macht ausstatten? Wer hätte erwartet, dass sich die selbstbewussten und meinungsstarken Delegierten in den einzelnen Wahlgängen einstimmig (!) hinter ihre neue Bundesleitung stellen? Wer hätte erwartet, dass vom Anfang bis zum Ende des XVI. Bundesvertretertages eine derart herausragend positive, absolut mitreißende, anregend kreative und freundschaftliche Stimmung herrscht?

Ich bin stolz, zu diesem Erfolg beigetragen zu haben und Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen.

> Impressum

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 030.31174149. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Fotos:** dbb, Fotolia, MEV. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim dbb verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 36,00 € zzgl. 6,80 € Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,00 € zzgl. 1,40 € Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim dbb verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS. **Geldern. Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk. **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigen disposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 61** (dbb magazin) und **Preisliste 45** (vbb magazin), gültig ab 1.10.2019. **Druckauflage:** dbb magazin: 590 537 (IVW 3/2019). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

ISSN 0521-7814

>	XVI. Bundesvertretertag 2019 – Entschlossenheit und Geschlossenheit	6
>	Es ist uns eine Ehre – Über die Ernennung von Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern beim Bundesvertretertag	10
>	Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr: Was bedeutet diese Namensänderung?	12
>	VBB nimmt am Feierlichen Gelöbnis vor dem Reichstag/Dt. Bundestag teil	13
>	Wehretat mit Änderungen beschlossen	13
>	Sozialdienst – und kein Ende	14
>	Erfolgreicher Vorstoß des VBB	15
>	Gespräch zum Sozialdienst	16
>	„Nicht weiter nach dem Grundsatz von Versuch und Irrtum verfahren“	16
>	Freundschaftliche Ost-West-Beziehungen	17
>	Die Chemie stimmt!	17
>	Bodenständiges VBB-Update im Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR)	18
>	Personalratswahl 2020 – Zukunft gestalten mit dem VBB	18
>	Beitragsanpassung 2020	19
>	Auswahlverfahren nach § 27 Bundeslaufbahnverordnung (BLV) für die Feuerwehr	20
>	Ceyhan Dursun – Kandidat als Jugend- und Anwärtervertreter des VBB	20
>	Der neue Bundesseniorenvertreter Herr Balmes stellt sich vor	21
>	„Alter, Vorsorge, Erbfall – Bescheid wissen!“ – VBB-Seminar zur Altersvorsorge	21
>	Aus unseren Bereichen und Landesverbänden	22
>	Personalnachrichten	33

> dbb

>	Besoldungsstrukturenmodernisierungsgesetz: Die Attraktivität steigt	34
>	Beschäftigte brauchen Schutz, Fortbildung und Freiräume	35
>	Dialogforum des Bundesverwaltungsamtes	35
>	europa Zur Lage der Grundrechte in der EU	36
>	frauen – Parität in den Parlamenten: Frauen machen den Unterschied	40
>	jugend	44
>	interview – Christine Lambrecht, Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz	46

Liebe Mitglieder, danken Sie mit mir dem fleißigen und satzungstreuen Funktionspersonal des XVI. Bundesvertretertages mit Staatssekretär a. D. Rüdiger *Wolf* an der Spitze, unserem Bundesvorstand und ganz besonders herzlich unserer Bundesgeschäftsführerin Cora *Nixtatis* für diesen bemerkenswerten Meilenstein in unserer traditionsreichen Verbandsgeschichte.

Wer hat sich der Wahl zum Bundesvorsitzenden erfolgreich gestellt, wer zeigt Flagge für seinen VBB?

Ich bin gemischt konfessionell verheiratet, also meine Frau ist Tarifbeschäftigte, ich bin Laufbahnbeamter. Bei uns funktionierte das mit der gemeinsamen Interessenvertretung. Ein gutes Omen für unseren Verband! Die vielzitierte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist bei uns eine tägliche, praktische Herausforderung. Meine Familie hat aus beruflichen Gründen Migrationshintergrund, denn wir sind vom „Musterländle“ Baden-Württemberg nach Rheinland-Pfalz gezogen. Der schnelle Weg nach Bonn oder Berlin ist mir durchaus geläufig.

► Warum bin ich Bundesvorsitzender?

Nicht weil es leicht ist, sondern weil es schwer ist, weil ich hoch motiviert bin, weil die zukünftige Ausrichtung eine gemeinsame Herausforderung für unseren VBB ist. Das geht nur mit einer schlagkräftigen, strategisch agierenden Bundesleitung in Verbindung mit einem verantwortungsvollen Bundesvorsitzenden. Neben meiner regulären Arbeit als Referatsleiter habe ich in meiner Freizeit für unseren Verband recherchiert, publiziert, repräsentiert, aufmerksam kommuniziert, strukturiert und organisiert, mich engagiert und unsere Mitglieder respektiert. Das sind die Grundlagen einer erfolgreichen Verbandsarbeit

und genau die will ich fortführen. Ich will hauptberuflich eine maßgeschneiderte Strategie umsetzen, für den Verband, für unsere Mitglieder, für Sie!

► Wozu brauchen wir einen VBB?

Damit unsere Anliegen sachgerecht und erfolgreich vertreten werden!

In unserer Satzung lesen wir dazu: „Der Zweck des VBB ist die berufsständische und gewerkschaftliche Vertretung und Förderung der berufspolitischen, rechtlichen und sozialen Belange seiner Mitglieder.“

► Wie wollen wir diesen umfassenden Anspruch mit Lebenswirklichkeit füllen?

Es geht um

- Solidarische Haltung
- Nachhaltigkeit
- Mitgliederbeteiligung
- Positives Denken
- Effektives Handeln
- Pragmatische Lösungen

Genau das haben wir beim Bundesvertretertag gemeinsam erlebt und gelebt!

Wir bewahren nicht lediglich die Asche, wir erhalten das Feuer!

Und wie haben wir das konkret gemacht? Indem wir unseren Verband den aktuellen Herausforderungen angepasst haben. Wir haben weitreichende inhaltliche Arbeit geleistet. Wir haben wichtige personelle Entscheidungen getroffen. Wir haben klare Zeichen gesetzt für die Zukunft. Wir haben bestmöglich entschieden und wir werden die Entscheidungen bestmöglich umsetzen. Ihr neuer Bundesvorsitzender, unsere neue Bundesleitung und unsere Geschäftsführerin werden übergeordnete Handlungsfelder weiter zentralisieren und professionalisieren, denken Sie beispielsweise an die Inhalte und Gestaltung unserer Medi-

en, Informationswege, Mitgliederverwaltung, Kassenwesen.

► Niemand verliert, alle gewinnen!

Kolleginnen und Kollegen, tun sie was für den Verband, machen Sie was für sich!

Sie bleiben am wichtigsten, jedes einzelne Mitglied, denn Sie und unser Bundesvorstand stehen für Regionalisierung, ein wesentlicher Charakterzug unseres VBB.

Bleiben Sie als Funktionsträger unseres Verbandes nahe bei den Kolleginnen und Kollegen. Aus gutem Grund besteht der Verband und seine Organe aus der Mitte unseres Kollegenkreises, denn Sie sprechen deren Sprache, Sie teilen gemeinsame Erfahrungen und deshalb werden Sie akzeptiert. Bei uns finden die Menschen in der Bundeswehr keine typischen Soldatenphrasen oder klassenkämpferische Aufrufe, bei uns finden sie Lebensnähe. Bei uns steht VBB drauf und bei uns ist VBB drin! Nutzen Sie die persönliche Ansprache in Ihrer Dienststelle, geben Sie individuelle Hilfe überall in Deutschland, an Ihren Arbeitsplätzen!

Zeigen Sie, dass wir mehr sind als eine networking community, mehr als influencer. Zeigen Sie, dass wir echte Menschen sind, keine virtual reality, keine scheinbare Wirklichkeit, sondern eine vitale Gemeinschaft. Diesen Mehrwert müssen wir auch der Generation Internet vermitteln.

Und was haben Sie davon? Sie bekommen das, was man nicht kaufen kann. Anerkennung, Wertschätzung, Respekt und Selbstverwirklichung. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie bilden den Charakter unseres Verbands.

Aber heutzutage, im Zeitalter von scheinbar grenzenloser Individualität und aufkommendem Populismus, sind da Ge-

werkschaften und Berufsverbände nicht der Ausdruck von nostalgischer Sozialromantik? Dahinter steckt die Grundsatzfrage: Jeder für sich oder gemeinsam für das Ganze? Dazu passt ein Zitat aus der Fachliteratur:

„Eine bemerkenswerte menschliche Fähigkeit ist die gemeinschaftliche Arbeit an Problemen oder Aufgaben, die allein nicht zu bewältigen wären. Schon Kleinkinder können Ziele und Aufmerksamkeit gemeinsam mit anderen entwickeln und zeigen die Motivation, anderen zu helfen und mit ihnen zu teilen. Neben dem gegenseitigen Eingehen aufeinander sind die Beteiligten durch ein gemeinsames Ziel verbunden, und die Akteure stimmen ihre Rollen miteinander ab, wozu auch die Unterstützung des anderen in seiner Rolle gehört.“

Ja, wir legen Wert auf Gemeinschaft und auf Persönlichkeit! Ja, wir nutzen unsere Fähigkeit zur Kooperation.

Deshalb wurde unser Verband gegründet, deshalb agiert der VBB seit Jahrzehnten erfolgreich, deshalb tragen wir diese moderne Idee in die Zukunft. Wir machen das, weil wir uns nicht herumschubsen lassen wollen. Wir machen das, weil wir die Zukunft nicht abwarten, sondern die Gegenwart gestalten. Wir reden nicht selbstverliebt und abgehoben über die Menschen. Wir reden auf Augenhöhe mit den Menschen. In Zeiten von gesellschaftlicher Indifferenz und Lustlosigkeit handeln wir nach unseren Überzeugungen und unseren Grundwerten, gemeinsam und zielstrebig.

Es ist deshalb meine feste Absicht, die Traditionsmarke VBB auf der Höhe der Zeit zu halten, den inneren Zusammenhalt weiter zu festigen, die Außenwirkung weiter zu profilieren. Dazu werden wir unser „corporate design“, also unser Erscheinungsbild, behutsam

weiterentwickeln. Vielfalt nach innen, Einheit nach außen.

Ein charakteristisches visuelles Profil bildet die einheitliche Basis für erfolgreiche Kommunikation, so steht es in der Fachliteratur.

„Es ist die Sehnsucht nach dem, was vertraut ist“, sagte Herr Oetker.

Ja, sie haben richtig gelesen, man kann den VBB auch als Marke verstehen. Allerdings geht es hier nicht um abgehobenes Marketing, mir geht es um zielgerichtete Kommunikation Ihrer Aufträge auf verschiedenen Ebenen. Das müssen wir nicht neu erfinden, das müssen wir nur erkennen und weiter für uns nutzen. Unser VBB hat einen hervorragend seriösen und glaubwürdigen Ruf. Dieses wertvolle Markenzeichen muss von allen gepflegt werden.

Denken Sie nur an die Mitgliederwerbung. Früher war es selbstverständlich, Mitglied zu sein und den VBB zu wählen.

Heute müssen wir uns selbstverständlich machen, Wählerinnen und Wähler gewinnen, Bestandsmitglieder müssen wir begeistern, Trittbrettfahrer müssen wir motivieren, sich zu engagieren. Dazu zählen auch die altbekannten Aushänge, da sind wir teilweise nicht mehr existent. Das bedauere ich sehr! Wir müssen die Zielgruppen auch klassisch ansprechen.

Das können Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, am besten, denn es zählt die Lebenswirklichkeit vor Ort, die individuelle Situation. Ihr Bundesvorsitzender und unsere Geschäftsführerin benötigen weiterhin Ihre Unterstützung, neudeutsch Ihren „support“ und ihr „commitment“. Drei Daumen hoch auf WhatsApp reichen nicht. Besser fünfzig Prozent gemacht als hundert Prozent gedacht!

■ Jeder für sich oder gemeinsam für das Ganze?

Hätte jeder für sich die vormals angedachte Zerschla-

gung und Privatisierung der Wehrverwaltung in der Fläche verhindern können? Hätte jeder für sich die Zerschlagung und Privatisierung der Rüstung verhindern können? Dies sind nur zwei exponierte Beispiele, die zeigen, wie wichtig die Gemeinschaft VBB, also das Gemeinsam für das Ganze ist. Wir sind nicht die bessere Verwaltung, aber wir haben andere Möglichkeiten als die Verwaltung. Wir schützen unsere Mitglieder bei ihrem Engagement!

■ Kommen wir zurück auf die Frage: Jeder für sich oder gemeinsam für das Ganze?

Gemeinsam für das Ganze, wir sind VBB! Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen, Selbstverständlichkeiten muss man es nicht hervorheben, aber es ist mir eine Herzensangelegenheit, das Thema Gleichstellung der Geschlechter anzusprechen. In unserer Satzung ist die Gleich-

stellung der Geschlechter als Leitlinie vorgegeben. Niemand muss verlieren, alle können gewinnen. Entwickeln wir gemeinsam diese Leitlinie weiter, sachlich, solidarisch, pragmatisch, fair!

In seinem schönen Gedicht „Stufen“ schreibt Hermann Hesse: ... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ Als promovierter Naturwissenschaftler habe ich der Zauberei abgeschworen und bin dem lebendigen Geist verpflichtet. Deshalb bitte ich Sie: Tun Sie was für Ihren Verband, machen Sie was für sich, unterstützen Sie mich!

Mit herzlichen Grüßen
hr
Dr. Hans Wenzel

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gesprächspartnern in Politik, Ministerien, Wirtschaft und Verbänden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

Ihr/Euer





XVI. Bundesvertretertag 2019 – Entschlossenheit und Geschlossenheit

... diese zwei Worte beschreiben den Ende November zu Ende gegangenen XVI. Bundesvertretertag des VBB am besten! Und er war eine echte Herausforderung, galt es doch, zahlreiche Personalentscheidungen zu treffen und über wesentliche Satzungsänderungen abzustimmen.

Aber von Anfang an: Da der bisherige Bundesvorsitzende, Wolfram Kamm im Frühjahr 2020 in den wohlverdienten Ruhestand tritt, stand für ihn fest, nicht erneut für das Amt des Bundesvorsitzenden zu kandidieren. Es ist im Verband ungeschriebene Regel, dass an der Spitze des Verbandes beziehungsweise der Vorsitz in den Bereichen und Landesverbänden von aktiven Kolleginnen und Kollegen bekleidet werden. Das hat mit der Nähe zum Dienstherrn zu tun und dem Wunsch, die Kolleginnen und Kollegen bestmöglich zu vertreten.

Neben Wolfram Kamm traten auch nicht mehr der bisherige stellvertretende Bundesvorsitzende Jürgen Mangerich sowie der Bundesschatzmeister Herbert Pannek an.

Im Bundesvorstand sollten die Positionen der Sonderbeisitzer

Jugend, Frauen und Senioren in jüngere Hände gelegt werden und zu guter Letzt bedurfte es des Wechsels des/der einen oder anderen Beisitzers/Beisitzerin.

Insofern galt es, die Führung und zahlreiche weitere Positionen des Verbandes neu zu wählen. Da dies aber nicht überraschend kam, war der VBB erwartungsgemäß gut vorbereitet. Auch der Bundesvorstand hatte sich im Vorfeld sorgfältige Gedanken zur Neubesetzung gemacht. Die Delegierten des Bundesvertretertages folgten uneingeschränkt den Vorschlägen des Bundesvorstands und so stand am Ende nachfolgende schlagkräftige Mannschaft für die nächsten fünf Jahre fest:

In offener und einstimmiger Wahl wurde Dr. Hans Liesenhoff zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt.



© Marco Urban (4)

■ Ihm zur Seite stehen in der Bundesleitung:

- > Klaus-Peter Schäfer (stv. Bundesvorsitzender)
- > Imke von Bornstaedt-Küpper (stv. Bundesvorsitzende)
- > Katja Wiskirchen (stv. Bundesvorsitzende)
- > Christian Gürke (Bundesschatzmeister)
- > Marion Gerber (Bundesschriftführerin)
- > Christoph Harke (VBB-Listenführer Beamtengruppe HPR)

- > Alexander Heß (Sprecher Fachbeirat Tarifpolitik)
- > Siegfried Dobry (kooptiertes Mitglied)
- > Klaus Schütte (kooptiertes Mitglied)

Der Bundesvorstand setzt sich zusammen aus folgenden Bereichs-/Landesvorsitzenden:

- > Simone Rahn (I)
- > Karl Nowotny (II)
- > Michael Meister (III)
- > Rainer Schönhofen (IV)
- > Karin Voit (V)





© Marco Urban

- > Lothar Breunig (VI)
- > Astrid Bittkau (VII)
- > Wolfgang Bernath (VIII)
- > Jakob Milles (IX)

sowie nachfolgend aufgeführten Beisitzern der Bereiche/Landesverbände

- > Oliver Strinkau (I)
- > Anita Windbus (II)
- > Lisa-Marie Gerull (III)
- > Armin Becker (IV)
- > Ewald Hoffmann (V)
- > Robert Ascherl (VI)
- > Steffen Espig (VII)
- > Sonja Kühne (VIII)
- > Antje Ott (IX)

► **Darüber hinaus gehören folgende Sonderbeisitzer dem Bereichsvorstand an:**

- > Elisabeth Benz (Bundesfrauenvertreterin)
- > Ceyhan Dursun (Bundesjugendvertreter)
- > Peter Balmes (Bundesseniorenvertreter)
- > Gerhard Bernhardt (Bundesschwerbehindertenvertreter) – weitere Ausführungen hierzu siehe weiter unten.

► **Kassenprüfer sind:**

- > Karl-Heinz Witthüser
- > Peter Maschmeyer

Aber auch über zahlreiche Satzungsänderungen musste entschieden werden, so bspw. grundlegende Änderungen zur Umsetzung des Öffnungsbeschlusses für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wie sehr es der VBB ernst meint mit der Vertretung der Tarifbeschäftigten zeigt nunmehr die beschlossene Namensänderung

– aus dem Verband der Beamten der Bundeswehr wird zukünftig der Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr.

Und eine weitere wichtige Satzungsänderung gibt es: Der Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr hat seit dem 27. November 2019 einen Schwerbehindertenvertreter als Sonderbeisitzer im Bundesvorstand.

#WirsindVBB – Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!



© Marco Urban



Es ist uns eine Ehre – Über die Ernennung von Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern beim Bundesvertretertag

Die Amtszeit des neuen Bundesvorsitzenden hätte nicht besser beginnen können. Mit sichtlichem Hochgenuss ernannte er in einer seiner ersten Amtshandlungen den bisherigen Bundesvorsitzenden, Wolfram *Kamm* zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr sowie die Mitglieder *Adalbert Bludau*, *Peter Beuscher*, *Jürgen Mangerich*, *Alexandra Nagel*, *Herbert Pannek* und *Dietmar Zimmer* zu Ehrenmitgliedern.



© Marco Urban (4)

Die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes (...) ist nach dem Ehrenvorsitz des Verbandes (...) die höchste Auszeichnung, die vom Verband vergeben werden kann. Zum Ehrenmitglied soll nur ernannt werden, wer sich um den Verband und die Verwirklichung seiner Ziele nachhaltig und in außerordentlicher Weise verdient gemacht hat. Die Ehrenmitgliedschaft wird (...) durch den Bundesvorstand verlie-

hen. Der Beschluss des Bundesvorstandes bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes.

Entsprechende Beschlüsse lagen dem Bundesvertretertag vor und welcher Ort und Zeitpunkt würde sich dazu besser eignen, als der Bundesvertretertag selber, bei dem alle Bereiche und Landesverbände

Diese Persönlichkeiten haben in besonders lobenswerter Weise und in verschiedenen Funktionen über viele Jahre dazu beigetragen, dass es mit unserem Verband vorangeht. Mit ihrem Engagement und ihrer Initiative haben der Ehrenvorsitzende und die Ehrenmitglieder unseren Verband in vielerlei Hinsicht bereichert. Es war an der Zeit, diese Arbeit auch nach außen zu würdigen und so erweisen ihnen die Kolleginnen und Kollegen im VBB diese herausragende Anerkennung.

Der Weg zum Ehrenvorsitz

Ein gezielter Blick in die Satzung hilft bei der Rechtsfindung. In § 7 unserer Satzung wird ausgeführt: Bundesvorsitzende, die sich um den Verband besonders verdient gemacht haben, können nach Ablauf ihrer Amtszeit zu Ehrenvorsitzenden des VBB ernannt werden. In § 10 unserer Satzung wird ausgeführt: Der Bundesvertretertag ist insbesondere zuständig für h) Ernennung zum Ehrenvorsitzenden unseres Verbandes.

Es zeichnete sich früh ab, dass die Voraussetzungen für den Ehrenvorsitz gegeben und vom Bundesvorstand eine entsprechende Initiative ausdrücklich unterstützt wird. Allerdings sollte diese beabsichtigte höchstmögliche Ehrung dem noch amtierenden Bundesvorsitzenden Kamm weder zu Augen noch zu Ohren kommen, bevor der Bundesvertretertag darüber beraten hat.

Präsidium und Plenum des Bundesvertretertages wussten geradezu instinktiv, was zu tun ist und so beschloss der Bundesvertretertag einstimmig, den scheidenden Bundesvorsitzenden zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Eine weitere schöne Geste, nachdem der Saal bereits nach der letzten Rede von Wolfram Kamm zum Geschäftsbericht der Jahre 2014 bis 2019 seine Arbeit mit Standing Ovationen gewürdigt hatte.

Der Weg zum Ehrenmitglied

Hier helfen unsere Richtlinien für Ehrungen weiter. Die Nr. 1 dieser Richtlinien führt aus:





vielfältig vertreten sind. Stets findet Überraschung statt. Da, wo man's nicht erwartet hat.

Das wusste schon Wilhelm Busch. Nach der trockenen Rechtskunde hier sei der kleine Hinweis erlaubt, dass die Au-



gen der geehrten Kollegin und der geehrten Kollegen bei der Überreichung der Urkunden feucht glänzten. Diese Über-

schung ist uns gelungen. Lieber neuer Ehrenvorsitzender, liebe neue Ehrenmitglieder: Es ist uns eine Ehre!

© Marco Urban (2)

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr: Was bedeutet diese Namensänderung?

Es ist wie im richtigen Leben bei der Partnersuche mit Niveau. Zu zweit ist das Leben schöner, denn im besten Fall gibt man nur wenig auf, gewinnt aber sehr viel, sofern die Partner zusammenpassen. Lange Jahre beschränkte sich der VBB auf den Beamtenstatus, darin der reinen Lehre erfolgreich verpflichtet. Heutzutage sind die Herausforderungen anders und der VBB kann ohnehin weit mehr. Mit dem Öffnungsbeschluss des vorangegangenen Bundesvertretertages war der VBB schon bereit für eine Partnerschaft der Statusgruppen Beschäftigte und Beamte. Aber soll man exklusiv auf Verbandsebene eine Partnerschaft eingehen? Natürlich nur, wenn es passt. Mit der aktuellen Satzungsänderung des VBB bietet sich jetzt dem gesamten Zivilpersonal der Bundeswehr eine aufstrebende, eine individuelle Tarifheimat.

Nicht jeder für sich, sondern gemeinsam für das Ganze. Wir legen die harten Fakten auf den Tisch, denn wir meinen es ernst mit der Partnerschaft.

Die Interessen der Tarifbeschäftigten werden ab sofort vom Sprecher des Fachbeirats Tarifpolitik, Herrn Alexander Heß, stimmberechtigt in der Bundesleitung vertreten. An ihrer Seite haben die Tarifbeschäftigten im VBB unmittelbar Experten an ihrer Seite, die in den entsprechenden

Rechtsgebieten ausgebildet sind.

▣ Mit der neuen Satzung ist die Tariffähigkeit (!) gesichert

Der VBB wird zukünftig Verhandlungspartner in der Bundestarifkommission und wird neben der Tarifierhöhung auch für deren umgehende und vollständige Übertragung auf die Beamtenbesoldung verstärkt eintreten. Ein praktisches Beispiel für eine „Win-win-situation“.



© Marco Urban

Der Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr geht deshalb mit einem großen Schritt auf die Tarifbeschäftigten zu. Wir haben für sie unseren Namen erweitert, um nach außen zu dokumentieren, dass auch Tarifpolitik im VBB steckt. Auf zwei Beinen steht man besser, sagt das Sprichwort. Wir wollen mehr als stehen, wir wollen gemeinsam voranschreiten. Unser gemeinsames Ziel ist kompetente Vertretung der Interessen des Zivilpersonals

der Bundeswehr durch VBB-Personalräte. Gesucht werden weitere engagierte Kandidatinnen und Kandidaten für die im April 2020 zu wählenden Gremien auf allen Ebenen und in allen Dienststellen.

Wenn Sie sich bewegen wollen, wenn Sie für sich etwas bewegen wollen, dann sollten Sie nicht länger warten. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft, nutzen Sie die Chance zu aktiver Tarifpolitik. Wir freuen uns auf Sie.

Wenn Sie sich bewegen wollen, wenn Sie für sich etwas bewegen wollen, dann sollten Sie nicht länger warten. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft, nutzen Sie die Chance zu aktiver Tarifpolitik. Wir freuen uns auf Sie.